

Amphibien Reptilien Info

NABU Mannheim

2024-25

6.Juli

Jetzt schon erfreulich hohe Fangzahlen bei den Springfrosch-Hüpfen am Leitsystem Viernheimer Weg

Seit Beginn unserer Einfang-Aktionen (19.Juni, siehe Info Nr. 24) wurden bis jetzt (5.Juli) über 650 Springfrosch-Hüpfen eingesammelt und umgesetzt. Es ist noch ein gutes Stück hin zur hohen Zahl von 2021 (1 053). Auch wenn wir drunter bleiben sollten, wäre das dieses Jahr beim Springfrosch-Nachwuchs ein sehr gutes Ergebnis. *(beim diesjährigen Fangergebnis darf nicht vergessen werden, dass die aktuelle Einfangmethode zwangsläufig zu niedrigeren Werten führt, als der Eimer- Fang vergangener Jahre).*

Jahr	Springfrosch-Hüpfen
2019	0 (Gewässer frühzeitig trocken gefallen)
2020	12
2021	1 053
2022	218
2023	61
2024 (5.7.)	668

Bei den inzwischen unter Sand begrabenen Amphibien-Einweisern an den Durchlass-Eingängen hatten wir deren Funktionsfähigkeit infrage gestellt und alternativ selber einen Einweiser gebastelt (siehe nachfolgendes Bild). Der hat aber noch seinen Erfolgssnachweis zu erbringen.

Wie die Einweiser künftig gestaltet werden, wird letztlich vom Vorhabenträger im Rahmen der Generalsanierung der Einlässe entschieden werden.

Die Akzeptanz der Durchlässe ist eine noch völlig offene Frage. Ein vollständiges Bild davon zu bekommen, wie viele von den Anwanderern die Durchgänge nutzen, ist nicht möglich. Die Akzeptanz lässt sich nur sehr grob herausfinden.

Dazu werden wir für die neue Saison folgendes Vorgehen vorschlagen:

Unsere Idee dazu: in der neuen Saison werden auf der **Rückwanderungsseite** wieder Wannan an den Eingängen eingegraben. Kontinuierliche morgendliche Kontrollen erfassen von den **Anwanderern diejenigen, die den Durchlass genutzt haben**. Es fehlen dann aber Vergleichszahlen von den Anwanderern, die den Durchgang nicht nutzten und wieder abgewandert sind. **Dadurch lässt sich nicht sagen, wie hoch der Akzeptanz-Prozentsatz bei den einzelnen Arten ist.**

Damit stünde nur eine dünne Datengrundlage zur Verfügung, wenn geklärt werden soll, ob Nachbesserungen am Leitsystem erforderlich wären. Andere, effektivere Erfassungsmethoden sehen wir derzeit nicht.



Neuer Einweiser, Marke Eigenbau

Am Gewässer selbst überraschend viele Teichmolch-Larven

Mit einem kleinen Sieb eine ca. 3 x 3 m große Wasserfläche durchgekämmt, erbrachte über 20 Teichmolchlarven. Die sind bald soweit, dass sie das Gewässer verlassen.

Die vielen Molchlarven lassen darauf schließen, dass sich die Teichmolche dieses Jahr sehr erfolgreich reproduziert haben.

Wir sind gespannt, wie viele von denen oben am Leitsystem ankommen.

Als „Beifang“ waren noch 3 Knoblauchkröten-Quappen dabei. Eine Aussage zum Reproduktionserfolg der Knoblauchkröten lässt sich daraus nicht ableiten.



Wiesenberg Altwasser Sandhofen

Bei dem dauerhaft guten Wasserstand kann davon ausgegangen werden, dass der Laubfrosch dort sich erfolgreich reproduziert hat.

Was bisher noch unklar war: haben sich auch Kammmolch und Knoblauchkröte wieder erfolgreich reproduziert?

Das sollte mit dem Kescher überprüft werden. Bei einem Wasserstand von bis zu 1,50 m brauchte es dazu die Wathose.

Gerade mal eine Knobi-Quappe war im Netz. Zumindest ist so nachgewiesen, dass die Knoblauchkröte wieder abgelaicht hatte.

Vermutlich braucht es einen niedrigeren Wasserstand, um Kammmolch-Larven und weitere Quappen zu finden.



Knobi-Quappe im Wiesenbereich Altwasser, Sandhofen, 4.Juli 2024

Tümpel „NSG Neuwäldchen“, Straßenheim Kreuzkröte hat nochmal kräftig abgelaicht

Beide Gewässer sind günstig für ein neuerliches Ablachen: sehr guter Wasserstand, Keine Quappen mehr, keine Molche (übersehen?). Nur noch einige Rückenschwimmer (Libellenlarven übersehen?).

Von den jetzt abgelegten Laichschnüren her gesehen, dürften wenigstens 10 KK-Pärchen aktiv gewesen sein. Bei einigen Laichschnüren sind die Larven kurz vorm Schlupf. Andere Laichschnüre sind erst wenige Tage alt.

Dagegen wurden die Folientümpel im „NSG Wäldcheninsel“ dieses Jahr noch nicht genutzt.



Einige der KK-Laichschnüre, 4. Juli 2024